

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N^o. 99.

Donnerstag den 18. August

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Aug.	10.	27	9 8	27	9 8	27	9.1	—	15	—	23	—	19	schön	schön	schön	—	4	6	6	
	11.	27	9.0	27	9.2	27	9.3	—	17	—	22	—	20	Regen	schön	schön	—	4	10	0	
	12.	27	10.0	27	10.6	27	11.0	—	16	—	23	—	19	schön	Regen	heiter	—	4	11	0	
	13.	27	11.9	28	0.1	28	0.2	—	14	—	24	—	20	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	5	1	0	
	14.	28	0.7	28	0.7	28	0.2	—	13	—	23	—	17	Regen	schön	wolk.	—	5	2	6	
	15.	28	0.0	28	0.1	27	11.8	—	15	—	22	—	16	heiter	Regen	heiter	—	5	4	0	
	16.	27	11.7	27	11.3	27	11.0	—	13	—	22	—	17	Nebel	Donw.	schön	—	5	4	6	

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1277. (2)

K u n d m a c h u n g

der zweiten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage von 820 fl. E. M. — Vermög Testaments der Elisabeth Freiinn v. Salvay, gebornen Gräfinn v. Duval, ddo. Laibach den 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiermit erinnert, ihre an das hohe k. k. illyrische Gubernium stylisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungsinteressenbetrage von 820 fl. E. M. bei dieser Armeninstituts-Commission bis Ende September d. J. einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, und den Gesuchen die Adlsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue

Armuths- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern aufgefertiget, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet. — Von der Armeninstitutscommission, Laibach den 14. August 1842.

Z. 1258. (3)

Pferde = Licitation.

Mittwoch den 24. August 1842 Vormittag um 10 Uhr wird ein ausgemustertes Zuggebrauch-Pferd in der Stadt Laibach auf dem Marktplatz im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft; wozu Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Beschäl- und Remontirungsposten = Commando zu Sello.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1290. (1)

Zur Besetzung der an der gräf. Panthierischen Fideicommissherrschafft Oberreifenberg im Görzer-Kreise erledigten Bezirkscommissärs- und Richterstelle, womit, nebst freier Wohnung im herrschaftlichen Schlosse und dem unentgeltlichen Genuße eines Gartenantheils, ein Jahresgehalt von 800 fl. E. M. verbunden ist, wird ein sechswochentlicher Concurß eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den erforderlichen Wahl-

fähigkeits-Decreten und den Zeugnissen über Moralität, Alter und bisherige Dienstleistung, dann über die vollkommene Kenntniß der deutschen, slavischen und wenigstens einige Kenntniß der italienischen Sprache belegten Gesuche bis zum 25. September l. J. an die unterzeichnete Vermögens-Administration portofrei einzusenden.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Dauer der Anstellung durch die allfällige eventuelle Einziehung der Jurisdiction bedingt sey.

Von der gräf. Lanthierischen Pupillar-Vermögens-Administration. Görz am 14. August 1842.

3. 1285. (1) **E d i c t.** Nr. 2511.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 30. Mai 1840, Z. 2080, bewilligte, über das Anlangen vom Bescheide 4. Juli 1840, Z. 2685, aber suspendirte executive Feilbietung der dem Blas Mallenscheg von Medno gehörigen, der Herrschaft Glödnig sub Rect. Nr. 618 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Mahlmühle am Savestrome, bestehend aus 6 Läuffern, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1839 schuldigen 300 fl. c. s. c. reassumirt, und deren Vornahme auf den 26. September, 27. October und 28. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. Juli 1842.

3. 1279. (1) **E d i c t.** Nr. 2433/3597.

Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Matthias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Straffschar von Koschlek gehörigen, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 481 dienstbaren, gerichtlich auf 1026 fl. geschätzten 1/4 Hube und des auf 5 fl. 55 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 58 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 17. September, der 18. October und der 18. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Koschlek mit dem Beisatze bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haaberg am 8. August 1842.

3. 1281. (1) **E d i c t.** Nr. 374.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 4. d. M. ab intestato gestorbenen Georg Sa-verschnik, Schmidmeisters und Hausbesizers zu Neumarkt, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 1. September l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsatzung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 6. August 1842.

3. 1286. (1) **E d i c t.** Nr. 343.

Alle jene, welche auf den Verlaß des mit Rücklassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung am 24. Juli l. J. verstorbenen Gregor Koppatsch, vulgo Schupel, Zweidrittelhüblers zu Glödnig aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der auf den 7. September l. J. Vormittags angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B., zuverlässlich hieramts zu erscheinen.

Bezirksgericht Glödnig am 11. August 1842.

3. 1272. (2) **E d i c t.** Nr. 1551.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Martin Kührin von Haselbach gehörigen, dem Gute Großdorf sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Halbhube in Haselbach, wegen dem Anton Punter von Stadtberg, aus dem w. ä. Vergleiche vom 28. April 1842, Z. 839, schuldigen 369 fl. 9 kr. bewilliget, und es werden hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 29. August, die zweite auf den 29. September, die dritte auf den 29. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 21. Juli 1842.

3. 1274. (2) **E d i c t.** Nr. 367.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Steueramtes zu Treffen, in die öffentliche Feilbietung der zum Gute Gritsch sub Rect. Nr. 13 und sub Urb. Nr. 22 dienstbaren sogenannten Turkschen, auf 368 fl. gerichtlich geschätzten Hube zu Bärenthal, wegen nicht zuge-

haltenen Vicitationsbedingungen und rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 130 fl. 56²/₄ kr. gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, nämlich der 31. August für den ersten, der 30. September für den zweiten, und der 31. October d. J. für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt worden sind, daß wenn diese Realität weder bei dem 1. noch 2. Termine um den Schätzungswertb oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde; so haben die Kauflustigen am bestimmten Tage zu Bärenthal früh um 9 Uhr sich einzufinden.

Die Vicitationsbedingungen können täglich in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden. Bezirksgericht Treffen am 1. Mai 1842.

Z. 1273. (2)

Nr. 2453.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Blasius Dvjiash, als Curators der minderjährigen Anna, Aloisia und Johann Paul Mahorzihiz von Neustadt, zur Erforschung der Schuldenlast, dann Erhebung der Verlassactiva ihrer zu Neustadt am 2. d. M. ohne Testament verstorbenen Mutter, der Handelsmannswitwe Frau Anna Mahorzihiz, die Liquidirungstagung auf den 9. September d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden, diejenigen aber, welche dazu irgend was schulden, sich so gewiß persönlich einzufinden haben, als widrigens gegen sie so gleich im Klagwege verfahren werden würde.

Neustadt am 10. August 1842.

Z. 1266. (2)

Nr. 165.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es haben Maria Sibelnic und Elisabeth Tshamernig um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit mehr als 30 Jahren von hier entfernten Bartholmä Solasnig, gebürtig von Niederdorf, gebeten. Demselben wird Joseph Goriot von Billidgraz zum Curator aufgestellt, welches ihm hiemit bekannt gemacht wird. Zugleich wird derselbe, seine Erben oder Rechtsüberhaber mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre sowenig persönlich oder durch Bevollmächtigte anher zu erscheinen oder sonst ihren Aufenthalt bekannt zu geben haben, als im Widrigen Bartholmä Solasnig für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach den 30. Juni 1842.

Z. 1295. (1)

Organisten- und zugleich Meßners-Dienst-Verleihung.

Bei der Pfarrvicariatskirche heil. Kreuz bei Thurn nächst Gallenstein, im Bezirke Neudegg in Unterkrain, kommt mit Anfang October d. J. die annehmbar dotirte Organisten- und zugleich Meßnersstelle neu zu besetzen, mit welcher auch der zeitweise Kinderunterricht im krainischen Lesen, Schreiben und Rechnen verbunden ist.

Die zu diesem Dienste geeigneten und lusttragenden Individuen wollen sich entweder persönlich vorstellen, oder durch portofreie eigenhändig geschriebene Briefe, unter beglaubter Angabe ihrer Moralität, bisheriger Dienstleistung, ihres Standes, der Familienglieder und allfälligen Nebenbeschäftigung an die Vorsteherung der Pfarrvicariatskirche heil. Kreuz bei Thurn nächst Gallenstein bis 15. October d. J. verwenden.

Z. 1280. (1)

Bergarbeiter werden aufgenommen.

Für die Eisensteinbergbaue auf der Wölch und am Loben im Lavantthale des Herzogthums Kärnten werden Bergarbeiter aufgenommen.

Die Dienstsuchenden haben sich bei der Bergverwaltung auf der Wölch zu melden, von welcher ihnen, wenn sie durch einige Zeit im Dienste gestanden seyn werden, ein Reisegeld vergütet wird.

Bergverwaltung Wölch am 2. August 1842.

Literarische Anzeigen.

Z. 1292. (1)

Ankündigung.

Das

österreichische Privilegienrecht, in politischer, civilrechtlicher und technischer Beziehung erläutert, nebst einem Anhang über die bezüglich der Dampfschiffahrt, Dampfmaschinen und Eisenbahnen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen.

Von **L. J. Scarda**, Dr. der Rechte.

Wien. 1842. 8. Preis 3 fl. C. M.

Die hohe Ehre, welche diesem Werke dadurch widerfahren ist, daß der niederösterreichische Gewerbe = Verein, nach vorgenommener Prüfung desselben die Dedicacion dieses Werkes angenommen hat, spricht für dessen Brauchbarkeit. Die Recension ist in der Wiener Zeitung vom 5. August d. J. zu lesen. Der Druck ist prachtvoll und die Formulare sind sehr schön lithographirt.

3. 1293. (1)

Die **L. Paternoli'sche** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Hauptplatze erhielt so eben wieder:

Das k. k. ausschließlich priv. gefahrlose

„**Fliegen = Vertilgungs = Papier.**“

Der ganze Bogen kostet 5, der halbe 3 kr.

3. 1249. (3)

Bei **L. Paternoli**, am Hauptplatz, treffen eben sehr billig ein:

P. D. Anton Passy

Umgang mit Gott. Wien 1842.

Gott ist die Liebe. Betrachtungen. 1842.

Geselligkeit der in Gottes Gnade und Liebe lebenden Seele. 1842.

Ermahnung über das, was man nach einer aufrichtig verrichteten Generalbeicht zu thun hat. 1842.

Wie man bei Anhörung der heiligen Messen den Priester im Geiste begleiten kann. 1842.

Verbindlichkeit des katholischen Christen zum österlichen Gebrauche der hochheiligen Communion. 1842.

Diese ausgezeichnet guten Schriften sind sämmtlich in 3. und 4. Auflage, und kostet jedes nur 12 kr.

3. 1264. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Duguesne, A. B., die erhabenen **Vorzüge Mariens**, oder Betrachtungen auf die Stägige Feier der Hauptfeste der allerseeligsten Jungfrau. 2 Bände mit 2 Stahlstichen. 1842. Brosch. 2 fl. 54 kr.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Sinkel, M., Leben und Thaten der Heiligen. Eine Legendensammlung für das christkatholische Volk. Augsburg. 4 Bände nebst Suppl. komplett 7 fl. 12 kr.

Vogel, Matth. P., Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres, mit heilsamen Lehrstücken versehen, allen ihres Heiles beflissenen Christen zur Nachahmung dargestellt. Neu herausgegeben von einem katholischen Weltpriester und mit einer Vorrede von Fr. X. Meßl. Straubing 1841. komplett 6 fl.

Croiset, J. P., Die Andacht zum göttlichen Herzen unseres Herrn Jesu Christi. Aus dem Französischen übersetzt und mit Gebeten und Andachtsübungen vermehrt von J. Stark. Neunte Auflage, Augsburg 1839. 1 fl. 15 kr.

Allioli, Dr. Fr. A. Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Aus der Vulgata, mit Bezug auf den Grundtext neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert. Vierte Auflage, komplett in 14 Heften 9 fl.

Haub's, J. J., Populäre Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Coblenz. 2 Bände, steif mit Titel, geb. 5 fl. 10 kr.

— — Homilien über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Coblenz. Steif gebunden 2 fl. 45 kr.

Winkelhofer, Seb. Vermischte Predigten. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von J. M. Sailer. 7 Bände. München. Steif, schön mit Goldtitel gebunden 15 fl.

— — Zusammenhängende Predigten über das ganze apostolische Glaubensbekenntnis auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Herausgegeben von Riederer. Regensburg. 3 Bände, steif, schön gebunden mit Goldtitel 5 fl.

— — Zusammenhängende Predigten über die christliche Gerechtigkeit. 3 Bände. München. Steif, schön gebunden mit Goldtitel 5 fl.

Vermischte Verlautbarungen.

Beachtenswerthe Erläuterung.

Wir glauben dem P. T. Publikum durch die Anzeige dienlich zu seyn, daß in diesem ganzen Jahre bloß die von uns garantirte Lotterie des Dominical-Gutes Geyerau zur Ziehung kommt, indem die in der Zwischenzeit

am **1. September d. J.**

vor sich gehende Verlosung der in der Serien-Ziehung vom 1. Junius gehobenen Nummern

des k. k. Staats-Anlehens vom Jahre 1839
durchaus nicht mit einer Realitäten-Lotterie zu
verwechseln ist.

Samstag
den **3. September d. J.**

erfolgt daher die Ziehung des höchst werthvollen

Dominical-Gutes Geyerau

wo für

fl. 200000 in Barem

ohne Zugabe von Losen, und für

das Haus in Vöklabruk Nr. 114, I. W.

fl. 100000,

zusammen also für beide

Haupttreffer,

welche ein einziges Los gewinnen kann,

Gulden **300,000** W. W.

geboten werden.

24000 Treffer gewinnen laut Plan fl. **615000** W. W.

Den Umstand, daß die Ziehung der Lotterie von **Generan** 20. 20. **zur die einzige ist, die noch in diesem Jahre vor sich geht**, empfehlen wir der Aufmerksamkeit des geehrten Publikums. **Wien, im Julius 1842.**

D. Zinner & Comp.

Lose, sowohl schwarze als rotbe, dann interessante Compagnie = Spielactien auf viele Lose, sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung **unabänderlichen** Preise bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu jedem ordinären Lose **fünf** Antheile von Freilos **gratis** aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, **eifmal spielt**, und **fünfsmal** sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 861. (11)

Wien = Raaber = Eisenbahn.

Die täglichen Personen = Trains von Sloggnitz nach Wien gehen in den Monaten Juni, Juli und August d. J. zu folgenden Stunden ab:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Train um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Früh | 3. Train um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittags |
| 2. " " " 10 " Vormittags | 4. " " " $\frac{1}{2}$ 7 " Abends. |

Extra = Train um $7\frac{1}{4}$ Uhr Abends. (Bloß an Sonn- und Feiertagen).

Fahrpreise in Conv. Münze.

Für eine Person im Wagen	I. Classe	3 fl. C. M.
" " " " "	II. " "	2 " 15 kr.
" " " " "	III. " "	1 " 30 kr.

Auch können die mit der Post Reisenden ihre Equipagen zu obigen Stunden, gegen Bezahlung der tariffmäßigen Gebühren, mitnehmen.

Von der Direction der k. k. priv. Wien = Raaber = Eisenbahn = Gesellschaft.

Wien am 1. Juni 1842.

3. 1259. (2)

Cassa = Truhe

von kleinerer Art, ganz aus Eisen und noch wohl erhalten, wird zu kaufen gesucht. — Die Auskunft hierüber ertheilt das Zeitung = Comptoir. — Laibach am 10. August 1842.

3. 1282. (2)

Wohnung zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 111 St. Peters = Vorstadt nächst der Rothgasse ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 5 Zimmern, Speisgewölb, 2 Küchen, 2 Kellern, 2 Stallungen, 1 Magazin und mit einem Garten, entweder zusammen, oder in zwei Theilen, zu kommenden Michaeli = Zeit zu vergeben. Das Nähere im nämlichen Hause.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .
F a m i l i e n - B i l d e r w e r k f ü r a l l e S t ä n d e .

B e i

I g n a z A l o i s E d l e n v . K l e i n m a y r i s t z u h a b e n :

B u c h d e r W e l t ,

j ä h r l i c h 1 2 L i e f e r u n g e n i n Q u a r t , m i t 3 6 T a f e l n p r a c h t v o l l c o l o r i r t e r , 1 2
T a f e l n s c h w a r z e r A b b i l d u n g e n u n d v i e l e n O r i g i n a l - H o l z s c h n i t t e n .

P r e i s f ü r j e d e L i e f e r u n g v o n 4 B o g e n m i t 4 T a f e l n : 3 6 f r . C . M .

E s i s t d a s U n t e r h a l t e n d s t e u n d b e l e h r e n d s t e W e r k , w a s d e m P u b l i k u m i n d i e s e r A r t
j e m a l s g e b o t e n w u r d e , u n d ü b e r c r i f f t d a b e i d u r c h e l e g a n t e n D r u c k , S c h ö n h e i t u n d N a t u r t r e u e
d e r A b b i l d u n g e n , s o w i e d u r c h b i l l i g s t e n P r e i s , j e d e s ä h n l i c h e U n t e r n e h m e n .

K o t z e b u e ' s g e s a m m e l t e U n t e r h a l t u n g s s c h r i f t e n .

E i n l a d u n g z u r P r ä n u m e r a t i o n
a u f d i e n e u e s t e , e l e g a n t e s t e u n d h ö c h s t w o h l f e i l e A u s g a b e

d e r R o m a n e , E r z ä h l u n g e n ,

A n e c d o t e n u n d M i s c e l l e n

A u g u s t ' s v o n K o t z e b u e ,

u n t e r d e m T i t e l :

A u s g e w ä h l t e p r o s a i s c h e S c h r i f t e n .

D i e s e s W e r k e r s c h e i n t d e r ä u ß e r n A u s s t a t -
t u n g n a c h g a n z g l e i c h d e r n e u e s t e n O r i g i n a l -
A u f l a g e d e r K o z e b u e ' s c h e n T h e a t e r , a u f f e i n -
s t e m M a s c h i n e n - B e l i n p a p i e r m i t g a n z n e u e n
g r o ß e n d e u t l i c h e n L e t t e r n u n d g r ö ß t e r t y p o g r a -
p h i s c h e r E l e g a n z a u f S c h n e l l p r e s s e n c o r r e c t g e -
d r u c k t , i m V e r l a g e d e r g e f e r t i g t e n B u c h h a n d l u n g ,
w e l c h e f ü r d i e a n s p r e c h e n d s t e u n d s c h ö n s t e A u s -
s t a t t u n g , s o w i e f ü r d a s p r ä c i s e E r s c h e i n e n
d i e s e l b e S o r g f a l t t r a g e n w i r d , d i e s i e s c h o n
b e i d e r v o n i h r g e l i e f e r t e n n e u e s t e n O r i g i n a l -
A u f l a g e d e r K o z e b u e ' s c h e n T h e a t e r b e w i e s e n h a t .

D a s G a n z e w i r d i n w e n i g s t e n s
3 0 , h ö c h s t e n s **3 6** B ä n d e n , j e d e r B a n d
v o n 2 0 0 — 2 5 0 S e i t e n s t a r k , i n d e m o b e n
b e z e i c h n e t e n F o r m a t e (S c h i l l e r - F o r m a t , f l . 8 !)
g e l i e f e r t , u n d a l l e 1 4 T a g e e i n n e u e r B a n d
i n U m s c h l a g e l e g a n t b r o s c h i r t a u s g e g e b e n .

E i n s o l c h e r B a n d k o s t e t n u r 2 0
K r e u z e r C o n v . M ü n z e !

☞ S e i t 1 2 . M a i s i n d s c h o n 3 B ä n d e e r -
s c h i e n e n , u n d m i t V o r a u s b e z a h l u n g
d e s l e t z t e n B a n d e s z u h a b e n .

W e r g l e i c h f ü r 3 0 B ä n d e v o r -
a u s b e z a h l t , e r h ä l t d i e s e l b e n u m
2 f l . C . M . b i l l i g e r ! d . i . a n s t a t t
u m 1 0 f l . C . M . f ü r 8 f l . C . M .

☞ D i e s e b e i s p i e l o s b i l l i g e n P r e i s e g e l t e n j e -
d o c h n u r f ü r j e n e P . T . P r ä n u m e r a n t e n , w e l c h e
b i s z u m E r s c h e i n e n d e s 1 0 t e n B a n d e s p r ä n u m e -
r i r e n o d e r v o r a u s b e z a h l e n , i n d e m f ü r d i e s p ä t e r
E i n t r e f e n d e n d i e P r ä n u m e r a t i o n p r . B a n d a u f
2 4 f r . C . M . , u n d d i e V o r a u s b e z a h l u n g f ü r 3 0
B ä n d e a u f 1 0 f l . C . M . e r h ö h t w i r d .

P r ä n u m e r a t i o n u n d V o r a u s b e z a h l u n g
w i r d i n d e r I g n a z A l o i s E d l e n v .
K l e i n m a y r ' s c h e n B u c h h a n d l u n g a n g e -
n o m m e n .

B e i

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:
Die zweite Abtheilung des zweiten Bandes von:

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Frier)

Ch r i s t l i c h e S i t t e n l e h r e

ü b e r

**die Wahrheiten der christlichen Religion,
in Sonn- und Festtagspredigten eingetheilt.**

(Nicht zu verwechseln mit dem in Cöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden).

In Großmedian-Octav auf schönem weißen Papier.

Ueber die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Folioabände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseltig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben also Weltpriester aus der Seckauer Diöcese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortrefflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen, circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigen Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren, herausgegeben.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem Originale aber thuklichst treu geblieben. Die Inhaltsverzeichnisse, Randanmerkungen und lateinischen Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in zwölf Bänden, jeder Band zu zwei Abtheilungen.

Seinen P. T. hochwürdigen Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band. Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. u. 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der büßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Beichtvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenthümliche Ideen, ganz bald beweisend, bald rührend, immer anziehend,

vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausdrückt, bestimmt den Verleger, eine größere Auflage zu veranstalten, durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, folgende billigste Pränumerationspreise zu eröffnen:

1. Vorhinein-Bezahlung für das ganze Werk in zwölf Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle vier Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 loco Grätz dieses vortreffliche Werk complett erscheinen, und der Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. C. M. zu stehen kommen.

2. Für diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannter Buchhandlung sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.

3. Sobald der dritte Band complett erschienen ist, tritt ein höherer Pränumerations-Preis ein.

4. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verspätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, jedem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl. C. M. zurückzubezahlen.

5. Für diejenigen P. T. Herren Abnehmer einzelner Bände dieser Predigten wird jeder Band in 2 Abtheilungen um 3 fl. C. M. berechnet.

Wer also von den P. T. Herren Predigern und Beichtvätern dieses Werk complett sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des dritten Bandes nicht versäumen.